

Die Kieler Münzsammlung geht heute online

Studenten haben antike Stücke katalogisiert

KIEL. Ein neues Gewand für antike Schätze: Die Kieler Antikensammlung, die dem Lehrstuhl für Klassische Archäologie der Christian-Albrechts-Universität untersteht, hat jetzt ein digitales Münzkabinett. Die Online-Datenbank umfasst 1500 originale antike Münzen, die seit Oktober von den Studenten der Lehrveranstaltung museologische Übung nach und nach katalogisiert wurden. Sie stammen unter anderem aus Athen, Pergamon und Rom.

Das Münzkabinett zeigt nun weltweit sichtbar ein Stück Kieler Regionalgeschichte.

Torsten Bendschus,
Institut für Klassische Altertumskunde

Zudem enthält die Sammlung hunderte Nachbildungen aus Schwefelpaste oder Metall. Unter Mitwirkung der Studenten und auf Basis einer internationalen Kooperation ist ein moderner Onlinekatalog entstanden, der seit Januar die ersten 308 Einträge dieser bislang unbekanntem Stücke enthält. Die digitale Münzsammlung wird am heutigen Mitt-

woch um 18.30 Uhr in der Kunsthalle zu Kiel der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben Einblicken in die Sammlungsgeschichte erhalten Interessierte Informationen zu ausgewählten Münzen in Kurzvorträgen. Der Eintritt ist frei.

Den Grundstock der Sammlung bildet die Stiftung des als Mäzen und Kunstförderer bekannten dänischen Königs Christian VIII. im September 1840. Der König betraute den Professor für Altertumswissenschaften und Philologie in Kiel, Peter Wilhelm Forchhammer, mit der Aufsicht eines Schrankes, der 2568 Münzen beherbergte. Dieser Schenkung gingen bereits seit den 1830er-Jahren Münzgeschenke an den König seitens Forchhammers voraus, der diese Münzen von seinen vielen Reisen im Mittelmeerraum mitbrachte. Bis zu seinem Tod 1894 gelang es ihm, den Bestand durch den Erwerb weiterer Originale und Nachbildungen zu vergrößern und reichhaltige Korrespondenzen mit Sammlungen, Händlern und Numismatikern, also Personen, die sich mit Münzen befassen, zu pflegen. Aus einer Bestandsliste im Juli 1908 gehen 2570 erfasste antike Münzen, 1510 Nachbildungen sowie eine unbestimmte Menge mittelalterli-



Das Münzkabinett der Kieler Antikensammlung, die dem Lehrstuhl für Klassische Archäologie der Christian-Albrechts-Universität untersteht, umfasst über 1500 originale antike Münzen. FOTOS: CAU

cher und neuzeitlicher Originalstücke hervor. Letztere wurden mit Verfügung des Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten vom 14. April 1913 an das Kunsthistorische Institut in Kiel überwiesen. So nahm das an das Archäologische Seminar angegliederte Münzkabinett endgültig den Charakter einer auf die Antike spezialisierten Lehrsammlung an.

Das Wissen um den Verbleib vieler weiterer Sammlungsstücke ging mit der Zeit verloren. Umso spannender ist es, dass die Archäologiestudenten der CAU Zugriff auf einen Teil der Münzsammlung in Form einer Lehrsammlung haben, die heute noch regelmäßig in Seminaren der Klassischen Ar-

chäologie eingebunden wird. Dank dieser Lehrsammlung werden antike Geschichte und Bilderwelt greifbarer. Außerdem wurden die Studenten an der Erstellung des Digitalen Münzkabinetts aktiv beteiligt, indem sie von Anfang an bei allen Arbeitsschritten mitwirkten – von der Fotografie über das Messen, Wiegen und Bestimmen der Objekte bis hin zur Dateneingabe und Veröffentlichung. „Mit dem Projekt hatten die Studenten eine tolle Möglichkeit, Forschungs- und Museumsarbeit aktiv zu erleben. Ansonsten werden die Ergebnisse ja mehr studiert“, sagt Dr. Torsten Bendschus vom Institut für Klassische Altertumskunde an der CAU, der das Projekt wissenschaftlich

betreut hat. Der digitale Katalog wurde im Zuge der Förderlinie „Vernetzen – Erschließen – Forschen. Allianz für universitäre Sammlungen“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Realisiert wurde das Projekt im Rahmen des geförderten Forschungs- und Digitalisierungsverbundes „Netzwerk universitärer Münzsammlungen in Deutschland“ (NUMiD) in Kooperation mit dem Berliner Münzkabinett. Die Kieler Stücke sind einerseits mit den über 30 universitären Sammlungen des Verbundes, andererseits direkt mit den Beständen renommierter Münzsammlungen weltweit vernetzt. Dazu zählen beispielsweise die in New



Die Studenten der Lehrveranstaltung „Museologische Übung“ haben alle Münzen für den digitalen Zugriff bearbeitet.



Von den Münzen wurden Daten wie der Durchmesser erfasst.

York, Paris, Oxford und London. Mitarbeiter der Klassischen Archäologie und der Kustos der Antikensammlung, Dr. Manuel Flecker, planen zudem, einen Teil der Münzsammlung zu einem späteren Zeitpunkt wieder dauerhaft in das Ausstellungskonzept der Kieler Antikensammlung zu integrieren. Außerdem ist für Bendschus „das Münzkabinett mit seinem königlichen Ursprung ein Stück bislang völlig unbekannter Kieler Regionalgeschichte und nun allen Kielern und der ganzen Welt sichtbar“.

pkf/CAU

Das digitale Münzkabinett wird heute um 18.30 Uhr in der Kieler Kunsthalle vorgestellt. Mehr unter: www.ikmk.uni-kiel.de